

Nettoquote: Anteil des Nettoproduktionswertes am Bruttoproduktionswert.

Hohe Nettoquoten sind gewöhnlich Maßstab für größere Fertigungstiefe und/oder relativ geringeren Materialeinsatz, niedrige Nettoquoten Maßstab für geringere Fertigungstiefe und/oder relativ höheren Materialeinsatz.

Die späteren **endgültigen** Ergebnisse des Industriezensus 1963 werden auch das warenproduzierende Handwerk, das Baugewerbe und die öffentlichen Energie- und Wasserversorgungsunternehmen sowie die Fernheizwerke einschließen, die in den vorläufigen Zensusergebnissen noch **nicht** enthalten sind.

E. Handwerk

Die bisher in siebenjährigen Abständen durchgeführten Handwerkszählungen unterrichten über die strukturellen Verhältnisse im Handwerk, während die im Herbst 1960 eingeführte vierteljährliche repräsentative Handwerksberichterstattung der Beobachtung der kurzfristigen Entwicklung der Beschäftigtenzahl und der Umsätze in ausgewählten Handwerkszweigen dient. Wegen der vordringlichen Veröffentlichung erster Ergebnisse der Handwerkszählung 1963 ist in vorliegendem Jahrbuch auf die Aufnahme von Ergebnissen der Handwerksberichterstattung verzichtet worden. Beim Vergleich mit den Ergebnissen der Handwerkszählung 1956 mußte der Gebietsstand Bundesgebiet ohne Saarland zugrunde gelegt werden. Dabei wurde aus Platzgründen die Nachweisung der Ergebnisse auf ausgewählte Handwerkszweige beschränkt. Um welche Handwerkszweige es sich bei den angeführten Zweigzusammenfassungen im einzelnen handelt, kann an Hand der Nummern der Systematik aus dem vollständigen Verzeichnis der Handwerkszweige in der Tabelle 1 entnommen werden.

Beschäftigte: Tätige Inhaber und tätige Teilhaber, mithelfende Familienangehörige und alle in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehenden Personen (Gesellen und sonstige Arbeiter, Angestellte, Lehrlinge) ohne Heimarbeiter.

Gesamtumsatz: Gesamtbetrag der vereinnahmten oder vereinbarten Entgelte aus betrieblichen Lieferungen oder Leistungen einschl. Erlöse aus dem Verkauf von fertigbezogenen Waren (Handelsware) sowie aus Lohnfuhren, gutachtlicher Tätigkeit, Fleischbeschau und aus sonstiger Nebentätigkeit ohne land- und forstwirtschaftlichen Umsatz.

A. Beschäftigung und Umsatz der Industrie

1. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltsumme und Umsatz *)

Jahr Land	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte ¹⁾		Geleistete Arbeiter- stunden	Lohn- summe	Gehalt- summe	Umsatz	
		insgesamt	darunter Arbeiter				insgesamt	darunter Auslands- umsatz
		Anzahl	1 000				Mill.	Mill. DM
1950	47 187	4 797	4 055	9 240	11 809	3 361	80 395	6 658
1951	48 309	5 332	4 509	10 218	15 104	4 281	109 908	11 715
1952	50 074	5 518	4 633	10 501	16 583	4 896	119 392	13 846
1953	50 558	5 751	4 814	10 885	17 860	5 475	126 162	15 268
1954	50 784	6 062	5 070	11 516	19 487	6 032	140 943	18 519
1955	51 515	6 576	5 498	12 484	22 494	6 990	166 511	21 795
1956	52 884	6 991	5 820	12 952	25 641	8 167	185 646	26 076
1957	52 609	7 221	5 984	12 624	27 404	9 026	199 551	30 385
1958	53 006	7 453	6 134	12 704
1959	52 817	7 477	6 100	12 540
1960	56 156	8 081	6 545	13 393	36 795	13 527	266 373	40 757
1961	57 364	8 316	6 674	13 403	41 077	15 674	287 018	43 003
1962	58 403	8 339	6 623	12 998	44 939	17 804	304 028	44 947
1963	59 158	8 264	6 500	12 579	46 959	19 467	315 309	48 950
1964	59 273	8 301	6 491	12 609	51 476	21 528	346 804	54 637
davon (1964):								
Schleswig-Holstein ...	1 540	174	138	276	1 054	386	8 078	921
Hamburg	1 431	220	154	305	1 325	805	14 925	1 786
Niedersachsen	5 142	746	600	1 189	4 890	1 700	34 789	6 842
Bremen	491	97	72	143	583	287	5 139	745
Nordrhein-Westfalen	16 666	2 802	2 219	4 336	19 147	7 394	122 367	18 687
Hessen	5 134	696	525	1 018	4 141	2 072	27 557	5 101
Rheinland-Pfalz	3 213	368	287	561	2 298	1 016	15 526	2 552
Baden-Württemberg .	10 797	1 462	1 131	2 175	8 420	3 788	56 582	9 130
Bayern	11 410	1 282	1 012	1 955	6 933	2 883	45 931	6 036
Saarland	664	169	140	266	1 182	387	5 368	1 692
Berlin (West)	2 780	287	213	385	1 504	810	10 544	1 145

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West), bis 1957 ohne Saarland und Berlin, 1958 und 1959 ohne Berlin. — Im allgemeinen Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten (vgl. Vorbemerkung S. 233).

¹⁾ Durchschnitt errechnet aus 12 Monaten.